

Inhalt

Vorbemerkung und Dank	9
1 Der erste Schritt	11
1.1 Die Kindheit als „Schlüssel“ zur Gesellschaft	12
1.2 Ariès und die Folgen	18
1.3 Struktur der Untersuchung	27
2 Der König und seine Experten	30
2.1 Das intellektuelle Umfeld des ludowizianischen Hofes	33
2.2 Gelehrte am Hof Ludwigs des Heiligen	36
2.2.1 Guillaume d’Auvergne	38
2.2.2 Robert von Sorbon	39
2.2.3 Eudes Rigaud	40
2.3 Am ludowizianischen Hof entstandene Werke	40
2.3.1 Guibert de Tournai: <i>Eruditio regum et principum</i>	42
2.3.2 Vinzenz von Beauvais: <i>De morali principis institutione</i>	44
2.3.3 Vinzenz von Beauvais: <i>Epistola consolatoria</i>	47
2.3.4 Vinzenz von Beauvais: <i>Speculum maius</i>	47
2.4 Ein Gegenkonzept: Das „Pariser Fürstenspiegel-Kompendium“	49
2.5 Zwischenresümee: Der Hof eines Heiligen	55
3 Die Schriften für die Erziehung der Königskinder	58
3.1 Vinzenz von Beauvais: <i>De eruditione filiorum nobilium</i>	59
3.1.1 Vinzenz von Beauvais am Hof Ludwigs des Heiligen	59
3.1.2 Datierung des <i>De eruditione filiorum nobilium</i>	61
3.1.3 Einordnung in den Hofkontext	62
3.1.4 Interpretationsansätze	63
3.2 Pierre de Fontaines: <i>Conseil à un ami</i>	67
3.2.1 Pierre de Fontaines im Umfeld Ludwigs des Heiligen	67
3.2.2 Datierung des <i>Conseil à un ami</i>	70
3.2.3 Vater und Sohn: Adressaten des <i>Conseil à un ami</i>	74
3.2.4 Nutzung am Königshof	77
3.2.5 Rechtsaufzeichnung oder Rechtslehrbuch?	80
3.3 Ludwig der Heilige: <i>Enseignements</i>	82
3.3.1 Annäherung an den Text der <i>Enseignements</i> für Philipp	82
3.3.2 Deutungsansätze zu den <i>Enseignements</i> für Philipp	89

3.3.3	Textgeschichte der <i>Enseignements</i> für Isabelle	91
3.3.4	Datierung der <i>Enseignements</i> für Isabelle	94
3.4	Zwischenresümee: Ein Corpus von Erziehungsschriften	96
4	Der disputierende Prinz	98
4.1	Komposition und Aufbau des Traktats	99
4.2	Erziehungskonzept	103
4.2.1	Bild des Menschen	103
4.2.2	Das geeignete Alter für die Erziehung	105
4.2.3	Unterteilungen der Kindheit	106
4.2.4	Eigenschaften von Kindern und Jugendlichen	107
4.2.5	Entwicklungskonzept	109
4.3	Erziehungsmethode	111
4.3.1	Der Gehorsam des Kindes	111
4.3.2	Methoden im schulischen Unterricht	112
4.3.3	Verhalten und Funktion von Erziehenden	114
4.3.4	Funktion von Freunden	117
4.4	Erziehungsinhalt	118
4.4.1	Schulischer Unterricht	118
4.4.2	Moralische Erziehung: Eigenschaften	120
4.4.3	Moralische Erziehung: Verhalten	121
4.5	Zwischenresümee: Königskinder und freie Künste	124
5	Der rechtsgelehrte Sohn	127
5.1	Aufbau des Rechtslehrbuchs	128
5.2	Erziehungsziel	131
5.2.1	Eigenschaften des guten Fürsten	132
5.2.2	Der König und das Urteil	139
5.3	Entwicklungsstand der Rezipienten	140
5.4	Didaktische Mittel	142
5.4.1	Fallbeschreibungen	143
5.4.2	Dialogische Strukturen	148
5.4.3	Direkte Normenvermittlung	150
5.4.4	Didaktisches Vokabular	150
5.4.5	<i>Exempla</i>	152
5.5	Das römische Recht im <i>Conseil à un ami</i>	154
5.6	Zwischenresümee: Kognitive Folgen der Rechtsausbildung	163
6	Der würdige Nachfolger	166
6.1	Aufbau und Argumentationsstruktur der <i>Enseignements</i>	167
6.2	Erziehungsziel	172
6.3	Erziehungsmethode	175

6.4	Entwicklungsvorstellung	179
6.5	Erziehungsinhalt	181
6.5.1	Berater	183
6.5.2	Liebe und Unterstützung	186
6.5.3	Sorge für das Seelenheil	188
6.5.4	Verantwortung	189
6.5.5	Die Verbindung von inneren Haltungen, Handlungen und Personen	189
6.6	Zwischenresümee: Der christliche und gerechte König	192
7	Ein gekrönter Esel?	195
8	Abkürzungen und Bibliographie	206
8.1	Abkürzungen	206
8.2	Ungedruckte Quellen	206
8.3	Gedruckte Quellen	208
8.4	Literatur	214
	Register	247